

Festival der Natur

Zehn Naturanlässe für Graubünden

Am Wochenende des internationalen Tages der Biodiversität vom 24. bis 27. Mai findet schweizweit das Festival der Natur statt. In Graubünden bietet das Festival einen bunten Strauss an Naturerlebnissen an. An zehn Exkursionen haben Jung und Alt die Gelegenheit, zusammen mit Fachleuten Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen zu erforschen.



Spezialisten nehmen unter anderem mit zu einem Ausflug zu Steinfliegen, Köcherfliegen und Co.

Bild: zVg Anita Wyss

pd | Das Festival will Menschen in die Natur bringen und sie für Themen der Natur und der Artenvielfalt begeistern. Die kostenlosen Veranstaltungen finden in mehreren Teilen des Kantons statt und werden unter anderem von den Organisationen Pro Natura Graubünden, Pro Terra Engiadina, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und WWF Graubünden durchgeführt.

Zahlreiche Angebote

Gewässerökologen spüren oberhalb Klosters Steinfliegen, Köcherfliegen und Co auf und erzählen über das Leben dieser Anpassungskünstler der Gebirgsbäche. An der Brancla bei Ramosch lernen Interessierte einen weiteren wilden Bergbach und seine Bewohner kennen. In Tschlin erzählen Landschaftsexperten von den Auals – den Wasserwegen – und deren Bedeutung für Natur, Mensch und Landschaft. Ein Spaziergang durch prächtige Blumenwiesen verspricht die Exkursion in Ardez, an der die vielfältige Kulturlandschaft erkundet wird. Mit etwas Glück lässt sich das Braunkelchen und andere Wiesenbrüter auf der Wanderung

in Scuol beobachten. Ein ganz spezielles Erlebnis bietet die Abendexkursion in Samedan, an der vielleicht sogar ein Biber beobachtet werden kann. Abgerundet wird das Angebot mit einer Igelexkursion und einem Nachmittag in Chur für Familien, an dem Nisthilfen für Wildbienen gebaut werden.

Rückgang der Artenvielfalt

Das Festival mit seinen vielfältigen Aktivitäten möchte der Bevölkerung die biologische Vielfalt bewusst machen und zum aktiven Handeln anregen. Denn die Natur braucht mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Der Artenrückgang nimmt auch in der Schweiz beängstigende Ausmasse an. Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind bedroht. Mit dem Rückgang der Artenvielfalt geht auch genetische Vielfalt verloren. Zerstörung, Übernutzung und Verschmutzung natürlicher Lebensräume sind die massgeblichen Ursachen des Rückgangs. Aber auch die Klimaveränderung und die Verdrängung einheimischer Arten durch invasive Arten setzen den Tieren und Pflanzen zu.

Veranstaltungen vom Jura bis ins Engadin

Das Festival der Natur findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Rund 750 kostenlose Veranstaltungen finden in allen Sprachregionen und Landesteilen statt. Das Festival der Natur wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU sowie als Hauptsponsoren von Migros und IP Suisse. Mitgetragen wird die Veranstaltungsserie u.a. von den Netzwerkpartnern Bird Life Schweiz, Forum Biodiversität, Info Flora, Naturama, Pro Natura, Schweiz Tourismus, Schweizer Tourismus-Verband STV, Schweizer Wanderwege, Schweizer Alpen-Club SAC und WWF. Mehr als 200 Organisationen sind mit eigenen Veranstaltungen engagiert. Zusätzlich unterstützt wird das Festival von einem Patronat mit Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und öffentlichem Leben.

Programm unter: www.festivaldernatur.ch

In der Nähe

Wasserinsekten aufspüren

Gesunde alpine Bäche sind voller Leben. Unzählige Wasserinsekten bevölkern das Wasser, bevor sie sich als fliegendes oder krabbelndes Insekt auf den Weg ans Land machen. Kaum jemand kennt sie aber, die Köcherfliegen oder die Steinfliegen. Am Festival der Natur werden sie unter Steinen und im Kies aufgespürt und die Teilnehmer erfahren Erstaunliches über diese Anpassungskünstler der Gebirgsbäche.

Am 26. Mai, von 13.45 bis 16 Uhr (Bus ab Klosters Platz 13.33 Uhr, retour um 16.14 Uhr). Treffpunkt ist am Parkplatz Monbiel. Gemeinsam geht es von dort an die Landquartauen, wo Wasserinsekten gesucht und der Fluss und seine Bewohner entdeckt werden. Das Angebot ist kostenlos und wird vom WWF im Rahmen des Festivals der Natur offeriert und von der Gewässerökologin Verena Lubini geleitet. Mitgenommen werden sollten Gummistiefel, Regenhosen, Verpflegung. Anmeldungen bis 24. Mai an office@wwf-gr.ch oder Tel. 081 250 23 00.